



Kollektiv für partizipatorische Kunstprojekte

Das Kollektiv wird am 24. 2. 2026 von den beiden Künstlern Wolf Nkole Helzle (Medienkunst) und Mirja Wellmann (Klangkunst und Bildhauerei) mit dem Ziel gegründet, gemeinsame Teilhabeprojekte zu konzipieren und durchzuführen.

Das erste Projekt als Kollektiv ist das multimediale Kunstprojekt **EYE HEAR YOU**, ein aus tausenden Bausteinen zusammengesetzter Bild- und Soundkosmos. Es verkörpert das Thema der Verortung in und um den jeweiligen Einsatzort in Bildern und Klängen.

Als Teilhabeprojekt mit der Bevölkerung konzipiert, bewegen sich tausende Bilder über eine große Fläche im Innen- oder Außenraum.

Es handelt sich um Bilder, die der Medienkünstler Wolf Nkole Helzle mit der Bevölkerung bei fotografischen Spaziergängen aufnimmt. In der Projektion verdichten sich die Bilder dreidimensional, halten inne bei einem Bild und fliegen wieder weiter in einer stetig zufälligen Reihenfolge (siehe beigefügte Links zu Beispielen).

Die Klangkünstlerin Mirja Wellmann indes widmet sich der akustischen Dimension von Orten. In Hör-touren mit der Bevölkerung zu akustisch interessanten Plätzen entstehen Notate der Geräusche von Orten auf Papier. In Kombination mit Field Recordings der Künstlerin werden diese zu einem Hörstück in der Art der konkreten Poesie komponiert, aufgezeichnet und sind zeitgleich mit den Bildern zu hören.

Die bildhafte und akustische Wahrnehmung der Welt ist unterschiedlich. Durch die Zusammenführung dieser beiden Wahrnehmungsebenen entsteht eine größere, überraschende Wirklichkeit.

[Beispielvideo auf YouTube](#)

Unsere neue Homepage www.eyehearyou.org



[HR2] Vom Auftauchen und Verschwinden

Audio-Visuelle Imagination von Wolf Nkole Helzle und Günther Reger

Die große, mit kräftigen Farbflächen bemalte Leinwand wirkt fast wie ein Bühnenbild. Im Raum dimmt das Licht nach einigen Minuten ab und auf den Flächen werden zunehmend bewegte Linien sichtbar, die sich hie und da als erkennbare Figuren ausweisen. Nach weiteren Minuten wird Schwarzlicht aktiviert und die projizierten Inhalte übernehmen die Flächen. Und dann geht das Licht langsam wieder an und es erscheint mehr und mehr das farbige Bild und die Projektionen verblassen. Reger steuert über seine eigens für dieses Projekt komponierte Musik eine weitere Ebene zum Gesamtwerk hinzu. Dauer einer Aufführung mit neun Zyklen: zirka 45 Minuten.

Günther Reger bemalt die Leinwand im Format fünf auf vier Meter unter anderem mit Leuchtpigmenten und gibt der Arbeit eine dreidimensionale Bühnenbildwirkung. Wolf Nkole Helzle projiziert genau auf Regers Bildflächen seine einminütigen Videoclips, die den erlebten Alltag in vielfacher Weise spiegeln.

„Mit dieser raumgreifenden Installation verbinden wir Malerei und Medienkunst in kontemplativer Weise.“

[Beispielvideo auf YouTube](#)

[Beschreibung als PDF-Dokument](#)

Nach bereits einigen gemeinsamen Arbeiten in den vergangenen Jahren setzen sich die beiden Freunde im Jahr 2025 zusammen und beraten, ob und was sie in dieser Zeit wohl zu sagen haben könnten. Aus diesen Gesprächen entsteht der Wunsch, eine gemeinsame Arbeit zum Thema „vom Auftauchen und Verschwinden“ zu realisieren.

„Die Begriffe Zeit und Raum relativieren sich im Erleben. Die Suche nach dem, was hinter den Dingen liegt, dem Unsagbaren, dem Unausweichlichen wird gegenwärtig.“

Dauer einer Aufführung zirka 45 Minuten.